

## **Protokoll Nr. 16 (2023-2027)**

### **der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen am 10.09.2025 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr als Hybrid-Sitzung**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Anwesend waren:

- |  |  |
|--|--|
| a) vom Fachausschuss                       | Jens Görtz<br>Jörg Findeisen<br>Yvonne Funke<br>Jörg Henschen<br>Wolfgang Horstmann<br>Klaus-Peter Land<br>Dr. Wolfgang Schober  |
| b) als beratendes<br>Fachausschussmitglied | Jan Hannemann  |
| c) vom Ortsamt                             | Sarai Auras<br>Ralf Möller   |
| d) Gäste                                   | zu TOP 1: Wiebke Weltring (Senatorin für Bau, Mobilität und<br>Stadtentwicklung (SBMS))<br>zu TOP 5 bis 8: Bürgerantragstellende |

Eingangs stellt Herr Möller die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll Nr. 15 der Sitzung am 11.06.2025 und wird genehmigt.

Die vorliegende Tagesordnung wird um den neuen TOP 2 „Planung für Mobil.Punkte in Schwachhausen“ erweitert. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung ebenfalls genehmigt.

### **Tagesordnung**

1. Berichterstattungen
  - a. Ortstermin zur Barrierefreiheit am 02.09.2025
  - b. Ortstermin vom 22.08.2025 – Fahrbahn- und Radwegesanierung der Schubertstraße zwischen Wachmannstraße und Georg-Gröning-Straße und Carl-Schurz-Straße
  - c. Abfräsung von Natursteinpflasterflächen Elsasser Straße zwischen Straßburger und Colmarer Straße
2. Planung für Mobil.Punkte in Schwachhausen
3. Sicherer Schulweg an der Kreuzung „An der Gete/ Friedrich-Karl-Straße/ Elsasser Straße/ Verdunstraße“ – CDU-Antrag auf Umsetzung/ Einrichtung von Zebrastreifen im gesamten Kreuzungsbereich
4. Zentrale Koordinierungsstelle für Bauvorhaben
5. Bürgerantrag: Wegweisung Radverkehr An der Gete
6. Bürgerin-Antrag: Lichtsignalanlage Schwachhauser Ring/ Georg-Gröning-Straße/ Wätjenstraße
7. Bürgerantrag: Bremsschwelle Ostpreußische Straße
8. Bürgerantrag: Einbahnstraße Verdunstraße

9. Antrag auf Fahrradbügel in der Hohenlohestraße
10. Vorschläge an die Bremer Stadtreinigung für die Straßenreinigung 2026
11. Verschiedenes

## **TOP 1: Berichterstattungen**

### **a. Ortstermin zur Barrierefreiheit am 02.09.2025**

Herr Möller berichtet, dass u.a. mit Vertretungen des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV), des Ordnungsamtes, des Landesbehindertenbeauftragten, der Seniorenvertretung, des Beirats, aus Pflegeheimen, Blindenvereinen sowie des Ortsamtes ein Ortstermin durchgeführt worden sei, um einen Perspektivwechsel zu erhalten. Hierzu seien Rollstühle und Brillen, die eine Sehbehinderung simulieren, sowie Blindenstöcke zur Verfügung gestellt worden. Startpunkt sei der Benqueplatz gewesen.

### **b. Ortstermin vom 22.08.2025 – Fahrbahn- und Radwegesanierung der Schubertstraße zwischen Wachmannstraße und Georg-Gröning-Straße und Carl-Schurz-Straße**

Herr Findeisen berichtet, dass Vertretungen dieses Gremiums und des Ortsamtes sich die Örtlichkeiten mit dem ASV vor Ort angeschaut hätten und das ASV Kostenvoranschläge für diese beiden Straßenabschnitte zur Verfügung stellen wolle:

- Die Schubertstraße mit einem ca. 2,50 Meter breiten Asphaltstreifen in der Fahrbahnmitte.
- Die Carl-Schurz-Straße, wie die Schubertstraße, mit einem ca. 2,50 Meter breiten Asphaltstreifen in der Fahrbahnmitte.
- Es habe bereits einen Kostenvoranschlag für die Carl-Schurz-Straße für eine Sanierung über die komplette Fahrbahnbreite gegeben. Dieser Kostenvoranschlag werde anhand der aktuellen Kosten überarbeitet.

Ralf Möller regt an, das Thema erneut aufzugreifen, sobald die Kostenkalkulationen vorliegen würden.

### **c. Abfräse von Natursteinpflasterflächen Elsasser Straße zwischen Straßburger und Colmarer Straße**

Herr Möller informiert über einen im Ortsamt eingegangenen Bürgerantrag zur Glättung der Natursteinpflasterung in der Elsasser Straße. Das ASV habe dazu folgende Stellungnahme abgegeben, woraufhin der Antrag von dem Antragsteller zurückgezogen worden sei:

„Vergleichbare Pflasterflächen, die in diesem Maße glatt geschliffen sind, wurden bereits im Vorfeld so produziert und verlegt. [...] Zudem ist die Ebenflächigkeit der Pflasterung in der Elsasser Straße nicht gegeben, um diesen Gedanken weiter zu verfolgen. Eine herkömmliche Fahrbahnerneuerung ist aktuell nicht vorgesehen, da keine Verkehrsgefährdung besteht. Ein grundsätzlicher Materialtausch von Pflastersteinen zu Asphalt wird in Bremen nach und nach umgesetzt, eine zeitliche Bestimmung ist jedoch derzeit nicht absehbar.“

Herr Land bittet darum, dieses Thema in der nächsten Verkehrsausschusssitzung als eigenständigen TOP zu behandeln.

## **TOP 2: Planung für Mobil.Punkte in Schwachhausen**

Wiebke Weltring stellt anhand einer Präsentation die Planung für Mobil.Punkte in Schwachhausen vor:<sup>1</sup>

- In Schwachhausen gebe es aktuell sieben Mobil.punkte sowie 14 Stationen auf privatem Grund.
- Vor etwa einem Jahr sei diesem Gremium der Ist-Stand sowie der vorgesehene weitere Ausbau vorgestellt worden.<sup>2</sup> SBMS habe daraufhin die Standorte Klattenweg 26 sowie

---

<sup>1</sup> Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

<sup>2</sup> Siehe [Protokoll Nr. 9](#) der Fachausschusssitzung „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ am 11.09.2024 mit der Anlage 1: [Präsentation mobil.punkt Planung in Schwachhausen \(Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung \(SBMS\)\)](#).

Touler Straße/ Ecke Dijonstraße 19 als favorisierte Standorte vorgeschlagen; der Beirat habe diesen zugestimmt.

- An beiden Standorten seien u.a. je drei bis vier Carsharing-Stellplätze, Platz für Ladesäulen für Carsharing-Fahrzeuge sowie Fahrradbügel vorgesehen. Zudem würden Verbesserungen der Quersituation erzielt.
- Am Standort Touler Straße seien zusätzlich Lastenradbügel vorgesehen und optional eine Abstellfläche für E-Scooter möglich.
- Für 2027 sei die Umsetzung zwei weiterer Standorte vorgesehen. SBMS schlage den Standort Wachmannstraße 132 – aufgrund des dortigen hohen Parkdrucks – sowie den Wendehammer in der Katzbachstraße vor, da dort aktuell noch eine Lücke an Mobil.Punkten bestehe. Als weitere Standortmöglichkeit biete sich die Straßburger Straße gegenüber der Hausnummer 8 an.

Auf Nachfragen antwortet Frau Weltring wie folgt:

- Es handele sich nicht um öffentliche Ladesäulen, sondern um Ladesäulen für Carsharing-Fahrzeuge.
- Die beiden Standorte Klattenweg und Touler Straße/ Ecke Dijonstraße würden erst eingerichtet, wenn sich ein\*e Anbieter\*in melde und Interesse bekunde. Die Nachfrage von Betreiber\*innen sei jedoch gegeben. Eine Umsetzung sei für 2026 geplant, es könne jedoch kein genauer Zeitpunkt benannt werden.
- An den Querungsstellen erfolge eine barrierefreie Absenkung sowie die Anbringung taktiler Elemente.

Frau Funke bittet darum, die vorgesehene Gehwegnase/ Einengung der Querungsstelle am Klattenweg zu überdenken, da solche nicht per se sicherer seien und die Fahrbahn einengten.

Herr Land begrüßt die erleichterte Querung für den Fußverkehr, der sich dann nicht mehr durch parkende Kfz drängen müsse und besser sichtbar sei.

Der Fachausschuss stimmt einstimmig den beiden vorgeschlagenen Mobil.Punkt-Standorten in der Wachmannstraße und Katzbachstraße für eine Umsetzung im Jahr 2027 zu.

### **TOP 3: Sicherer Schulweg an der Kreuzung „An der Gete/ Friedrich-Karl-Straße/ Elsasser Straße/ Verdunstraße“ – CDU-Antrag auf Umsetzung/ Einrichtung von Zebrastreifen im gesamten Kreuzungsbereich**

Herr Findeisen weist darauf hin, dass dieser Ausschuss bereits in seiner Sitzung am 16.11.2023 beschlossen habe, das ASV aufzufordern, ein Konzept für die Neugestaltung dieser Kreuzung zu erstellen, um den Verkehr stärker abzubremsen und sichere Überquerungsmöglichkeiten für Fußgänger\*innen, insbesondere für Kinder, zu schaffen.<sup>3</sup> Daher stellt seine Fraktion den Antrag, das ASV aufzufordern, in dem Kreuzungsbereich umgehend einen Zebrastreifen auf allen Fahrspuren einzurichten, um die Sicherheit aller Fußgänger\*innen und insbesondere der Kinder zu gewährleisten. Des Weiteren stelle die CDU-Fraktion den Antrag, dass der Einmündungsbereich vom Buchenweg so zu gestalten sei, dass die Fußgänger\*innen auf dem Gehweg nicht gefährdet würden.<sup>4</sup> Bei einem damaligen Vorort-Termin seien von vielen anwesenden Personen, wie vieler Eltern sowie der Polizei ein Zebrastreifen befürwortet worden. Zebrastreifen hätten eine Signalwirkung – das habe bei dem Termin auch ein testweise auf der Fahrbahn angebrachter Zebrastreifen gezeigt. Da seitdem nichts passiert bzw. die Behörde nicht tätig geworden sei, stellt seine Fraktion heute diesen Antrag.

Eine Anwohnerin fügt ergänzend hinzu, dass bereits seit vielen Jahren diese von vielen Schulkindern genutzte Kreuzung kritisiert werde, aber keine Verbesserungen erfolgt seien. Es müsse dringend eine Lösung her. Sie hoffe – wie auch zahlreiche weitere anwesende Eltern – auf Unterstützung des Beirats.

<sup>3</sup> Siehe [Protokoll Nr. 2](#) mit der Anlage 3: [Antrag zur Kreuzung An der Gete/ Elsasser Straße](#).

<sup>4</sup> Die Anträge sind dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

Herr Möller erteilt – ergänzend zu dem Antrag – den Beschlussvorschlag, dass die Maßnahme mit in das Querungshilfenprogramm 2026 der SBMS aufgenommen werden solle und dass der Beirat seine Bereitschaft einer Beteiligung aus seinem Stadtteilbudget bekunde.

Herr Findeisen spricht sich dafür aus, die Maßnahme komplett aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren, sofern sie nicht in 2026 umgesetzt werde.

Das Gremium stimmt dem Antrag, mit den vorgeschlagenen Ergänzungen von Ralf Möller, einstimmig zu.

#### **TOP 4: Zentrale Koordinierungsstelle für Bauvorhaben**

Herr Möller weist eingangs darauf hin, dass der Beirat am 23.05.2024 und 27.03.2025 beschlossen habe, eine Koordinierungsstelle für Bauvorhaben zu schaffen. Die Stellungnahme aus dem Hause der SBMS besage unter anderem, dass es für die Einrichtung einer – über die bereits bestehenden Stellen hinausgehenden – Koordinierungsstelle im Sinne des Beschlusses derzeit weder die personellen Kapazitäten noch eine rechtlich gesicherte Möglichkeit gebe.<sup>5</sup>

Der Ausschuss zeigt einhellig seine Unzufriedenheit über die Antwortschreiben der Behörde.

#### **TOP 5: Bürgerantrag: Wegweisung Radverkehr An der Gete**

Herr Horstmann stellt einen Bürgerantrag zur Wegweisung des Radverkehrs in der Straße An der Gete vor:<sup>6</sup> Im Namen der ADFC Stadtteilgruppe Nord-Ost beantrage er, in der Straße „An der Gete“, gegenüber der Einmündung der Belfortstraße, zur besseren Orientierung den Zwischenwegweiser „Radverkehr links“ durch zwei Pfeilwegweiser mit den Ortsangaben „Vahr“ und „Schwachhausen“ sowie „Hastedt“ mit der jeweiligen Entfernungsangabe zu ersetzen.

Herr Möller teilt mit, dass die Stellungnahme des ASV besage, dass die Maßnahme grundsätzlich umsetzbar wäre, dem ASV dafür allerdings nicht die Mittel zur Verfügung stünden. Für die Wegweisung würden Kosten in Höhe von rund 1.000 € anfallen. Es bestehe die Möglichkeit, Mittel des Stadtteilbudgets für die Maßnahme einzusetzen.

Herr Henschen findet den Vorschlag prinzipiell gut, weist jedoch darauf hin, dass man sich an diesem Standort bereits in Schwachhausen befinde und auf den räumlich davorliegenden Beschilderungen „Universität/ Horn-Lehe“ angegeben sei und diese Angabe wieder aufgegriffen werden solle.

Klaus-Peter Land ergänzt, dass ein stadtweit und systematisch angelegtes Konzept bestehe, bei dem u.a. ein Nah- sowie Fernziel angegeben sei. Änderungen sollten daher stimmig eingebunden sein.

Das Gremium einigt sich darauf, bei der zuständigen Behörde anzufragen, welche Beschilderung hier sinnvoll ist und sich in das Konzept fügt sowie das Thema erneut in der nächsten Verkehrsausschusssitzung aufzurufen.

#### **TOP 6: Bürgerin-Antrag: Lichtsignalanlage Schwachhauser Ring/ Georg-Gröning-Straße/ Wätjenstraße**

Die Antragstellerin stellt ihren Antrag vor.<sup>7</sup>

Herr Land merkt an, dass eine Möglichkeit darin bestehe, in der Georg-Gröning-Straße die Haltlinie für Kfz nach hinten versetzen zu lassen, die Aufstellfläche für den linksabbiegenden Radverkehr zu vergrößern sowie ggfs. einen Poller an der Ecke Georg-Gröning-Straße/ Schwachhauser Ring zu entfernen. Da der Aufwand allerdings recht hoch sei und die Unfallzahlen nicht dafür sprächen, lohne es sich aus seiner Sicht nicht.

---

<sup>5</sup> Siehe auch [Protokoll Nr. 23](#) der Beiratssitzung am 28.08.2025 mit der Anlage 4: [Stellungnahme der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung zur Schaffung einer Stelle zur Baustellenkoordination](#).

<sup>6</sup> Der Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

<sup>7</sup> Der Bürgerin-Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

Herr Henschen merkt an, dass auch der aus Richtung Schwachhauser Heerstraße kommende Radverkehr betroffen wäre und berücksichtigt werden müsste.

Herr Findeisen schlägt vor, dass ein zusätzliches Radfahrer\*innen-Signal an der Querung des Schwachhauser Rings von der Georg-Gröning-Straße zur Wätjenstraße (auf der Seite der Wätjenstraße) angebracht werden könnte.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, das ASV um eine Kostenschätzung für ein solches zusätzliches Radfahrer\*innen-Signal im Rahmen seines Stadtteilbudgets zu bitten.

### **TOP 7: Bürgerantrag: Bremsschwelle Ostpreußische Straße**

Herr Winiarski stellt seinen Bürgerantrag vor:<sup>8</sup> Es handele sich um eine sehr breite Straße, in der viele Kinder wohnten und sich kaum jemand an das vorgegebene Tempolimit von 30 km/h halte. Zudem werde oft die Rechts-vor-Links-Regelung missachtet. Bald kämen noch Lkw-Verkehre hinzu, wenn der Bau der dort geplanten Klimaschutzsiedlung beginnen werde. Sein Anliegen sei insbesondere die Einhaltung des vorgegebenen Tempolimits, unabhängig von der gewählten Maßnahme.

Frau Funke regt die Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) an. Herr Findeisen merkt an, dass diese dort vor zwei Jahren keine besonderen Auffälligkeiten gezeigt habe.

Herr Henschen findet, dass eigentlich am rechten Fahrbahnrand geparkt und die Parkbuchten aufgehoben werden müssten, da die Fahrbahn viel zu breit sei und zum schnellen Fahren einlade. Die Parkbuchten könnten dann für Bäume genutzt werden.

Herr Land ergänzt, dass auch alternierendes Parken durch Fahrbahnmarkierungen das Tempo reduzieren könne. Zunächst müsse erst einmal die anstehende Bauphase abgewartet werden. Zudem regt er die Beantragung einer [temporären Spielstraße](#) an.

Herr Findeisen schlägt vor, die Ostpreußische Straße zunächst auf die GMT-Standortliste zu setzen. Die Fachausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu.

Ralf Möller ergänzt, dass der Beirat über drei GMTs verfüge, die etwa alle vier Monate ihre Standorte wechselten. Die nächsten Standorte werde der Verkehrsausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen festlegen.

Auf Nachfrage erwidert der Antragsteller, dass aus seiner Sicht ein GMT-Standort zwischen Marienburger Straße und Tannenbergsstraße am sinnvollsten sei.

### **TOP 8: Bürgerantrag: Einbahnstraße Verdunstraße**

Da der Antragsteller nicht anwesend ist, stellt Herr Möller diesen Antrag sowie die Stellungnahme des ASV dazu vor.<sup>9</sup>

Von Seiten des Ausschusses werden die geschilderten Probleme nicht in diesem Maße gesehen.

Ralf Möller lässt sodann über den Bürgerantrag abstimmen: Der Ausschuss kommt dem Antrag einstimmig nicht nach und schließt sich weitestgehend der Stellungnahme des ASV an.

### **TOP 9: Antrag auf Fahrradbügel in der Hohenlohestraße**

Herr Möller teilt mit, dass dem Ortsamt von dem ASV ein Antrag auf Fahrradbügel in der Hohenlohestraße zugegangen sei. Die Antragstellerin Christiane Brasse ist bei der Sitzung anwesend und stimmt auf Nachfrage von Ralf Möller der Umwidmung ihres Antrags in einen offiziellen Bürgerantrag zu und erteilt ihr Einverständnis für die Veröffentlichung ihres Namens.<sup>10</sup> Gemäß dem ASV wäre eine Aufstellung von Fahrradbügeln in den vorhandenen Parkbuchten möglich.

Ralf Möller erteilt folgende Vorschläge:

---

<sup>8</sup> Der Bürgerantrag sowie die Stellungnahme des ASV sind dem Protokoll als **Anlage 5** angefügt.

<sup>9</sup> Der Bürgerantrag sowie die Stellungnahme des ASV sind dem Protokoll als **Anlage 6** angefügt.

<sup>10</sup> Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 7** angefügt.

- Damit die Parkbuchten als solche bestehen bleiben könnten und der Bedarf an Fahrradbügeln gedeckt werde, könne das ASV um Prüfung und Erstellung eines Angebots im Rahmen des Stadtteilbudgets für die Anbringung einer geeigneten Anzahl an Fahrradbügeln in der Hohenlohestraße an der Einmündung zur Slevogtstraße gebeten werden. Somit könne gleichzeitig der Baum geschützt werden.
- Zudem könne der Umweltbetrieb Bremen um Prüfung und Erstellung eines Angebots im Rahmen des Stadtteilbudgets für Baumschutzmaßnahmen in der Hohenlohestraße vor den Hausnummern 16/ 18 sowie vor Hausnummer 9 gebeten werden.

Das Gremium stimmt diesen Vorschlägen einstimmig zu.

### **TOP 10: Vorschläge an die Bremer Stadtreinigung für die Straßenreinigung 2026**

Ralf Möller teilt mit, dass es von Seiten einer Bürgerin die Anregung gegeben habe, ein temporäres Halteverbot einzurichten, damit die Bremer Straßenreinigung (dbs) die Straßen bis an die Bordsteinkanten reinigen könne. Die dbs habe daraufhin mitgeteilt, dass Reinigungsmaßnahmen über die temporären Halteverbote bereits im März und April 2025 in einigen Schwachhauser Straßen durchgeführt worden seien. Der dbs könnten gerne Vorschläge von in 2026 zu reinigenden Straßen übermittelt werden.

Frau Funke merkt an, dass es sinnvoll wäre, den Zeitpunkt der Reinigungen zu benennen, damit die Kfz umgeparkt werden könnten. Herr Findeisen regt an, die Reinigungszeitpunkte z.B. über Abfallkalender publik zu machen.

Auf Vorschlag von Herrn Möller wird festgehalten, dass pro Fraktion bis zu fünf Straßen vorgeschlagen und dem Ortsamt mitgeteilt werden können.

### **TOP 11: Verschiedenes**

Ein Vertreter des ADFC teilt mit, dass für 2027 Baumschutzverbesserungen in der Scharnhorststraße vorgesehen seien und regt an, in diesem Kontext die Einführung einer Fahrradstraße mit zu beraten.

#### Ralf Möller kündigt folgende Termine an:

Donnerstag, 25.09.2025, 19:30 Uhr Nächste Beiratssitzung

Mittwoch, 12.11.2025, 18:30 Uhr Fachausschusssitzung „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Findeisen

Möller

Auras